



LEHRKRÄFTEHANDREICHUNG

LINGO GLOBAL 3/2023: Geschlechtergerechtigkeit

Inhalt

Diese Handreichung ist für Lehrkräfte, die Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache unterrichten, und dient der Veranschaulichung des Unterrichtseinsatzes des Magazins Lingo Global. Diese Ausgabe befasst sich mit der dritten Ausgabe des Magazins im Jahr 2023 „Geschlechtergerechtigkeit“.

Katharina Sauer, Dr. Anke Schmidt-Wächter (InterDAF)

redaktion@lingonetz.de

Inhalt

1.	Sachanalyse	2
1.1	Gleichstellung der Geschlechter	3
1.2	Gewalt gegen Frauen.....	3
1.3	Positive Entwicklungen.....	3
2.	Methodisch-didaktischer Kommentar	3
2.1	Einstieg in das Thema über die Seite „und jetzt du!“ (S.10)	3
2.2	Arbeit mit den Seiten „Darum geht es“ (S.1 und 2).....	5
2.3	Arbeit mit den Seiten „Fakten finden“ (S. 3 und 4)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.4	Arbeit mit den Seiten „nachgefroscht“ (S.5 und 6).....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.5	Arbeit mit der Seite „Nachgefragt“ (S.7)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.6	Arbeit mit der Seite „Mutmacher“ (S.9).....	9

1. Sachanalyse

1.1 Gleichstellung der Geschlechter

Obwohl die Gleichstellung der Geschlechter auf der Welt voranschreitet und insbesondere Frauen mehr Rechte erlangen und selbstbestimmter leben können, ist Gewalt gegen Frauen nach wie vor ein großes Problem. Während der Covid-19-Pandemie ist die Zahl der Gewalttaten gegen Frauen weltweit gestiegen.

Das Aufzeigen und Diskutieren der Problematik eignet sich beispielsweise für den Erdkunde, Politik- und Gemeinschaftskundeunterricht.

1.2 Gewalt gegen Frauen

Auf der einen Seite fehlt in einigen Ländern noch immer der rechtliche Schutz für Frauen. Es gibt keine Gesetze gegen Diskriminierung oder Gewalt gegen Frauen. In diesen Ländern werden Frauen nach wie vor ausgebeutet, benachteiligt und sind Gewalt ausgesetzt. Außerdem verbringen Frauen 2,5-mal so viel Zeit wie Männer mit der Pflege bzw. Betreuung von Kindern und alten Menschen und der Hausarbeit. Diese Arbeit ist unbezahlt und nimmt den Frauen die Zeit für eine gute Bildung und Lohnarbeit. Durch diesen Teufelskreis können Frauen oft nicht selbstständig leben und sind finanziell von anderen Menschen abhängig.

Dies können im Rahmen von Politik- und Gemeinschaftskundeunterricht thematisiert und bearbeitet werden.

1.3 Positive Entwicklungen

Auf der anderen Seite gibt es weltweit immer mehr Frauen in Führungspositionen und Parlamenten. Weltweit ist jedes vierte Mitglied der nationalen Parlamente eine Frau und etwa 28 Prozent der Führungspositionen weltweit werden von Frauen besetzt. Die ehemalige Premierministerin Australiens Julia Gillard sagt, dass eine Gesellschaft, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles intellektuelles, soziales und politisches Potenzial ausschöpfen könnten, gleichzeitig auch eine sichere, gesunde und florierende Gesellschaft sei.¹

Das Thema kann unter Einbezug von Zahlen und Grafiken unter anderem im Wirtschafts-, Politik- und Gemeinschaftskundeunterricht behandelt werden.

¹ Vgl. <https://17ziele.de/ziele/5.html>; 20. November 2023, 13.49 Uhr

2. Methodisch-didaktischer Kommentar

Im Heft 3/2023 steht das Ziel 5: *Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen* im Mittelpunkt. Dabei wird den Fragen nachgegangen, was Gleichstellung der Geschlechter bedeutet und warum gleiche Rechte für alle so wichtig sind. Außerdem werden mutige Frauen vorgestellt und eine Idee präsentiert, was wir im Kleinen gegen die Ungleichheit tun können.

Das Thema ist sehr komplex und kommt in kritischer Form nicht in den Lehrwerken für DaF/DaZ vor. Deshalb sollte für den Einsatz des Heftes erst ein Kontext gefunden werden, in den die Arbeit mit dem Magazin eingebettet werden kann. Eine Möglichkeit wäre eine Projektarbeit zum Thema.

Für eine erfolgreiche Arbeit mit dem Heft ist ein Sprachniveau von mindestens B1 empfehlenswert. Wenn die Muttersprache im Unterricht genutzt werden kann – bei sprachlich homogenen Gruppen – kann ab einem guten Sprachniveau A2 mit dem Magazin gearbeitet werden.

2.1 Einstieg in das Thema über die Seite „Und jetzt du!“

Als Einstieg in das komplexe und kontroverse Thema Geschlechtergerechtigkeit wird für das Heft 3/2023 die Seite 10 „Und jetzt du!“ verwendet.

Was soll erreicht werden?

- Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
- Annäherung an das Thema *Geschlechtergerechtigkeit*
- Training der Sprechkompetenz

Wie soll vorgegangen werden?

Die Lernenden erhalten jeweils einen kleinen, farbigen Zettel. Auf diesen schreiben sie drei Adjektive, wie er/sie ist. Der Name darf nicht auf den Zettel geschrieben werden. Danach werden alle Zettel vermischt und jeder zieht einen neuen Zettel. Nun gehen die Lernenden im Raum umher und versuchen, durch geeignete Fragen die zum Zettel passende Person zu finden. Mit dieser ersten Übung werden Adjektive aktiviert, die den Lernenden bereits bekannt sind. Die Lernenden sollen sich bei dieser Aktivität im Kurs-, oder Klassenraum frei bewegen. Das schafft eine lockere Atmosphäre. Eher schüchterne Teilnehmende reduzieren ihre Sprechhemmungen.

Die Lehrkraft leitet dann über zur nächsten Aktivität. Die Adjektive von Seite 10 sollen geklärt werden. Dazu kann das Arbeitsblatt 1 (Anhang 1) genutzt werden. Im ersten Schritt ordnen die Lernenden das richtige Bild dem richtigen Adjektiv zu.

Dann sollte eine Kontrollphase im Plenum eingeschoben werden.

Im zweiten Schritt spielen die Lernenden mit den Kärtchen Memory. Danach sollte der Wortschatz gefestigt sein und die eigentliche Arbeit mit der Seite 10 kann beginnen.

Die Lernenden erhalten dazu eine Kopie der Seite 10 und lesen zunächst in Einzelarbeit die Aufgaben. Die Lehrkraft verdeutlicht nach dem ersten Lesen, was ein Rollenbild ist und sensibilisiert die Lernenden dafür, dass sich Rollenbilder stetig ändern bzw. heutzutage eigentlich nicht mehr wichtig sein sollten. Die Lernenden bearbeiten dann in Paaren den Teil A auf der Seite 10.

Als Hausaufgabe befragen die Lernenden ihre Familien und Freunde zum Teil A auf der Seite 10 und erstellen eine Statistik. Die Statistik wird in der nächsten Unterrichtseinheit präsentiert. Sicher ergibt sich eine Diskussion. Diese kann auch in der Muttersprache erfolgen.

Zum Teil B auf der Seite 10 können die Lernenden auch einen Aufsatz schreiben, wenn es das Sprachniveau zulässt.

2.2 Arbeit mit den Seiten „Darum geht es“ (S.1 und 2)

Auf den Seiten „Darum geht es“ wird darauf eingegangen, was es bedeutet, wenn gleiche Rechte für Frauen und Männer gelten. Die aktuelle Situation wird dargestellt.

Was soll erreicht werden?

- Wortschatzeinführung und -training
- Erwerb von Faktenwissen
- Training der Lesekompetenz
- Fakten aus Texten herauslesen und in eigenen Worten wiedergeben

Wie soll vorgegangen werden?

Vor dem Lesen

Die Lehrkraft visualisiert an der Tafel die Überschrift „Gleiche Rechte für Männer und Frauen“. In Gruppen sammeln die Lernenden Ideen, was sie mit dieser Überschrift verbinden. Dies kann in Form eines Assoziogrammes erfolgen. Die Ideen werden im Plenum besprochen. Anschließend sollten die wichtigen Wörter aus der Wortliste auf Seite 2 geklärt werden. Dazu können die Lernenden die Aufgabe im Arbeitsblatt 2 lösen. Für jedes Wort werden zwei Erklärungen angeboten. Nur eine ist jedoch richtig. Die Lösung wird im Plenum besprochen.

Während des Lesens

Die Lernenden lesen in Einzelarbeit die kurzen Texte auf den Seiten 1 und 2. Sie unterstreichen Wörter in den Texten, die noch unbekannt sind und versuchen nach dem Lesen gemeinsam mit dem/der Nachbar:in die Bedeutung zu klären. Das Wörterbuch kann helfen.

Nach dem ersten Lesen

Die Lernenden bearbeiten in Paaren die Aufgabe 1 zum Text auf dem Arbeitsblatt 3. In dieser Aufgabe sollen zu einzelnen Fragen Informationen im Text gefunden werden. Diese Aufgabe kann auch in die Hausaufgaben ausgelagert werden. Die Lösungen sollten unbedingt im Plenum besprochen werden.

Nach dem Lesen

Schritt 1: Für diese Aufgabe werden die Lernenden in Gruppen eingeteilt und bearbeiten die Aufgabe 2 auf dem Arbeitsblatt 3. Jede Gruppe wählt einen Kasten aus und macht sich Gedanken zu den Fragen (Die Fragen stammen alle aus den kleinen Texten der Seite *Darum geht es!*). Die Lehrkraft sollte ein bisschen lenken, damit jeder Kasten mindestens einmal gewählt und bearbeitet wird. Die Redemittel auf dem Arbeitsblatt können helfen, die Ideen mündlich wiederzugeben. Im Plenum werden die gesammelten Ideen vorgetragen.

Schritt 2: Die Lernenden sollen nun das freie Sprechen, das Kommunizieren und das Geben eines konstruktiven Feedbacks trainieren. Zum Thema „Geschlechtergerechtigkeit – Werden wir das jemals erreichen?“ soll eine Talkshow durchgeführt werden. Die Aufgabe 2 auf dem Arbeitsblatt 3 gibt Lernenden Anhaltspunkte zu der von ihnen zu vertretenden Meinung.

Die Lernenden, die keine Rolle als Gast der Talkshow übernehmen, sollten sich als Publikum in das Geschehen einbringen. Sie können sich dazu Notizen auf dem Arbeitsblatt 3 machen. Eventuell können sie sich auch Fragen zum Thema überlegen, die sie den Gästen stellen. Die Lernenden führen die Talkshow so weit wie möglich in Eigenregie durch. Es sollte auch passende Musik für den Beginn und das Ende der Talkshow gefunden und Namenskärtchen für Gäste vorbereitet werden. Das Publikum darf sich nach Aufforderung durch die Moderierenden jederzeit in die Diskussion einschalten.

Die Rolle der Moderierenden sollte von den stärkeren Lernenden übernommen werden.

Nach erfolgreicher Durchführung der Talkshow bietet sich eine kleine Diskussionsrunde an, in der Kritik am Rollenverhalten der Personen geäußert werden darf und in der besonders die gelungenen Aspekte hervorgehoben werden können.

2.3 Arbeit mit den Seiten „Fakten finden“ (S.3 und 4)

Grafiken und Schaubilder sind visuelle Elemente, die verwendet werden, um in unserem Fall die Lernenden oder die Leser:innen des Magazins „Lingo Global“ auf bestimmte Informationen hinzuweisen. Textergänzungen werden verwendet, um das Verständnis der Grafik zu erleichtern. Auf den Seiten „Fakten finden“ werden in vier verschiedenen Grafiken Zahlen und Fakten zu den Themen *Frauenwahlrechte*, *Gewalt gegen Frauen*, *Gender Pay Gap* und *Arbeit für alle* dargestellt. Die folgenden Übungen eignen sich ab dem Sprachniveau B1.

Was soll erreicht werden?

- Erwerb von Faktenwissen und Wortschatzerweiterung
- Training des Leseverständnisses
- Training der Schreibkompetenz
- Training Grafikbeschreibung – Informationen aus Grafiken erhalten

Wie soll vorgegangen werden?

In dieser Übungsfolge geht es weniger um die klassische Grafikbeschreibung, wie sie auch in vielen Prüfungsformaten gefordert wird. Vielmehr sollen die Lernenden versuchen, konkrete Informationen aus den Grafiken herauszuarbeiten und mit einem/einer Partner:in darüber zu sprechen ².

Die Lernenden lesen zunächst den Einstiegstext auf Seite 3 („Frauen und Männer haben die gleichen Rechte. Doch in der Realität sind Frauen und Mädchen noch nicht überall gleichberechtigt.“). In Gruppen überlegen sie, welche Beispiele ihnen dazu einfallen. Die Grafiken sollten noch nicht betrachtet werden. Die Ideen werden an der Tafel gesammelt oder anderweitig visualisiert.

Als erste weiterführende Aufgabe oder als Hausaufgabe kann die Aufgabe 1 auf dem Arbeitsblatt 4 gelöst werden. Die Lernenden sollen hier Fakten aus der Grafik zum Thema Frauenwahlrecht in Sätzen formulieren.

Alle Aufgaben ab Aufgabe 2 auf dem Arbeitsblatt 4 sind sprachlich recht anspruchsvoll. Ein gutes Sprachniveau ist deswegen unbedingt empfehlenswert.

In der Aufgabe 2 bis 4 arbeiten die Lernenden in Paaren und beschäftigen sich intensiv mit den Grafiken Arbeit für alle, Gender Pay Gap und Gewalt gegen Frauen. In der Aufgabe 4 soll ein Kommentar geschrieben werden. Die Vorarbeit zu dieser Aufgabe kann auch in die Hausaufgaben ausgelagert werden.

In der Aufgabe 5 wird eine Präsentation der geschriebenen Kommentare und eine Diskussion angestrebt. Für die Präsentation können die entstandenen Kommentare auch im Klassenraum ausgehängt werden, sodass alle alles lesen können. Für diese Präsentationsform wäre es wichtig, dass die Lehrkraft vorher die Texte korrigiert.

² Weitere Tipps zur Arbeit mit Grafiken: Lehrkräftehandreichung Heft 2/2022, Anhang 4 und 5

2.4 Arbeit mit den Seiten „Nachgeforscht“ (S.5 und 6)

Auf den Seiten „Nachgeforscht“ werden mutige Frauen von der Antike bis heute vorgestellt. Die folgende Übungstypologie eignet sich ab einem Sprachniveau B1.

Was soll erreicht werden?

- Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Lese- und Sprechkompetenz
- Kreatives Präsentieren einer Person
- Erstellen eines Lapbooks

Wie soll vorgegangen werden?

Im ersten Schritt leitet die Lehrkraft ins Thema „Mutige Frauen“ ein. Es ist wichtig, dass den Lernenden vermittelt wird, dass diese Frauen das Rollenbild der Epoche, in der sie gelebt haben, in Frage gestellt und einen eigenen Traum gelebt und verfolgt haben. Im Zentrum stand dabei meistens, dass sie für andere Frauen gekämpft haben. Die Lernenden sammeln in Gruppen Ideen, welche mutigen Frauen sie vielleicht schon kennen und was diese gemacht haben. Die Ideen werden im Plenum präsentiert.

Anschließend können die kleinen Texte auf den Seiten 5 und 6 gelesen werden. Die Lernenden arbeiten in kleinen Gruppen. Jede Gruppe bekommt einen Text über eine mutige Frau. Die Texte werden gelesen. Eine Arbeit mit dem Wörterbuch ist ratsam und spart in diesem Fall Zeit. Während des Lesens vervollständigen die Lernenden in ihren kleinen Gruppen den Steckbrief zu ihrer mutigen Frau in Aufgabe 1 auf dem Arbeitsblatt 5.

Anschließend stellen die Lernenden in Wirbelgruppen³ ihre Person vor und beantworten so die Fragen auf dem Arbeitsblatt 5 in der Aufgabe 2. Zum Abschluss werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

Als weiterführende Aufgabe können die Lernenden ein Lapbook zu einer mutigen Frau, die sie selbst auswählen, anfertigen. Eine Vorlage und eine Arbeitsanweisung finden die Lernenden auf dem Arbeitsblatt 6.

Lapbooks sind Bücher, die z.B. zu einem Thema entstehen, während die Lernenden sich schreibend und bastelnd mit diesem auseinandersetzen. In unserem Fall ist es das Leben einer mutigen, besonderen Frau. Die Idee stammt aus Amerika. Die Lernenden erhalten als Grundform ein (farbiges) Blatt aus Karton im A3-Format. Dieses Blatt können sie z.B.

³ Mit der Methode **Wirbelgruppen** kann ein bestimmtes Thema in einer größeren Gruppe diskutiert werden. Die Gesamtgruppe wird zuerst

in kleinere Gruppen aufgeteilt. In diesen Kleingruppen wird ein Aspekt des Gesamtthemas bearbeitet. Wenn diese Arbeit beendet ist, werden neue Gruppen – die *Wirbelgruppen* – gebildet. In jede neu gebildete Gruppe wird jeweils mindestens ein Vertreter aus jeder alten Gruppe geschickt. Dieser Vorgang kann wiederholt werden, ist aber für unseren Zweck nicht nötig. Durch das Mischen der Gruppen ist ein maximaler Austausch von Argumenten bzw. Informationen möglich. Der Sprechanteil der Lernenden ist hoch.

falten, sodass ein Buch entsteht. In dieses Buch werden kleinere Klappen, Klappkarten, Kärtchen, Leporellos usw. geklebt, die jeweils Informationen zur Person enthalten. Auf dem Arbeitsblatt 6 finden sich zehn verschiedene Vorlagen. Im Internet lassen sich noch viele weitere, kostenlose Vorlagen finden. Das Ziel ist es, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und dieses umfangreich, interessant und für die anderen Lernenden (und die Lehrkraft 😊) motivierend zu präsentieren. Da das Bearbeiten dieser Aufgabe sehr zeitaufwendig ist, sollte es in die Hausaufgaben verlagert werden. Eine Arbeit in kleinen Gruppen ist ebenfalls möglich. Die Lehrkraft sollte die Punkte, zu denen recherchiert werden soll, eingrenzen. Um eine Person vorzustellen, sind mögliche Aspekte Name, Alter, Herkunft, Ausbildung, Beruf, eventuell Familie, Ziele im Leben, besondere Dinge, die die Person erreicht hat, etc. Die Lernenden sollten ausreichend Zeit zur Bearbeitung bekommen. Diese Aufgabe ist nicht an einem Tag erledigt. Die Präsentation findet im Klassenraum statt.

2.5 Arbeit mit der Seite „Nachgefragt“ (S.7)

Auf den Seiten „Nachgefragt“ finden sich in diesem Magazin kleine Texte zu einer Umfrage zum Thema „Welche Frau ist ein Vorbild für dich? Warum?“. Mit der folgenden Übungssequenz wird die Lese-, Sprech- und Schreibkompetenz trainiert. Außerdem werden die Kausalsätze wiederholt. Die Lernenden sollten mindestens das Sprachniveau A2 haben.

Was soll erreicht werden?

- Förderung der Lese-, Sprech- und Schreibkompetenz
- Wortschatzerweiterung
- Training von Kausalsätzen

Wie soll vorgegangen werden?

Die Lernenden lesen die kleinen Texte auf der Seite 7 in Partnerarbeit. Sie versuchen gemeinsam den unbekanntem Wortschatz zu klären und arbeiten bei Problemen mit dem Wörterbuch.

Anschließend wählen sie einen kurzen Text aus und geben diesen in eigenen Worten wieder. Mit dieser Übung können auch die Nebensätze mit „dass“ noch einmal wiederholt werden.

Mit Hilfe der Aufgabe 1 auf dem Arbeitsblatt 7 können die Kausalsätze wiederholt werden. Je nach Sprachstand der Gruppe kann die Lehrkraft vor der Übung eine kurze Wiederholungssequenz im Plenum zum Gebrauch und zur Bildung der Kausalsätze einschieben.

Die Lernenden bearbeiten die Aufgabe 1 in Paaren. Die Ergebnisse werden im Plenum verglichen. Eine Auslagerung in die Hausaufgaben ist denkbar.

In der Aufgabe 2 wird die Schreibkompetenz trainiert. Die Lernenden sollen ebenfalls einen Beitrag für die Rubrik „Nachgefragt“ schreiben. Die Lehrkraft sollte diese Texte korrigieren. Anschließend könnten alle Lernenden ihre korrigierten Beiträge auf ein Padlet laden, sodass alle Texte von allen gelesen werden können.

2.6 Arbeit mit der Seite „Mutmacher“ (S.9)

Die Seite 9 aus der Rubrik „Mutmacher“ stellt Gruppen, Organisationen oder auch einzelne Personen vor, die überall auf der Welt für Gleichberechtigung kämpfen. Mit der Seite soll Mut gemacht werden, dass es im Kampf um die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern schon durchaus Fortschritte gibt. Die folgende Übung kann ab einem guten Sprachniveau A2, besser ab einem Sprachniveau B1 gelöst werden.

Was soll erreicht werden?

- Förderung der Lese- und Sprechkompetenz
- Wortschatzerweiterung
- Wiedergabe von Informationen

Wie soll vorgegangen werden?

Wenn bereits mit dem Heft gearbeitet worden ist, haben die Lernenden schon viele Informationen zum Thema gesammelt. Auch der Wortschatz sollte schon bekannt sein. Eine Arbeit mit dem Wörterbuch kann jedoch in jedem Fall hilfreich sein.

Die Lernenden arbeiten in Gruppen. Sie erhalten das Arbeitsblatt 8. Auf diesem Arbeitsblatt sind die Texte aus der Rubrik „Mutmacher“ durcheinandergeraten. Die Lernenden lesen die Textschnipsel und bringen sie wieder in die richtige Reihenfolge. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse mit den vollständigen Texten im Heft von „Lingo Global“.